

TELEBUS ZIVILDIENST 2015





Agenda

1. Hintergrund und Zielsetzung
2. Studiendesign & Stichprobenstruktur
3. Detailresultate

1. Hintergrund und Zielsetzung



Hintergrund

Die Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF) hat eine Befragung zum **Thema Zivildienst** in Auftrag gegeben. Es bestehen unterschiedliche Hypothesen zum **Verständnis des Begriffs bei der Schweizer Bevölkerung**. Zum einen geht man davon aus, dass der Zivildienst aus der **Zulassungsperspektive** betrachtet wird und mit Begriffen wie **Militär oder Armee**, Verweigerer etc. assoziiert wird. Darüber hinaus herrscht auch ein **leistungsbezogenes Verständnis** vor (Spital, Kita, Sozialarbeit etc.). Weiterhin existieren die Hypothesen, dass es zu **Verwechslungen mit dem «Zivilschutz»** kommt oder die Vorstellungen sehr individuell (nicht weiter kategorisierbar) sind. Neben der Erstassoziation soll die Einstellung der Schweizer Bevölkerung zum Zivildienst im Hinblick auf die unten aufgeführten Aspekte, wie z.B. Arbeitsmarkt, freie Wahl und Gleichbelastung (im Vergleich zum Militär) abgeholt werden.

Untersuchungsgegenstand und Ziel der Untersuchung

Die Befragung soll folgende Fragestellungen aufgreifen:

- ✓ **Erstassoziation: Was** versteht die Bevölkerung in erster Linie unter **Zivildienst**?
- ✓ **Freie Wahl:** Kann man in der Schweiz **frei wählen zwischen Zivil- und Militärdienst**?
- ✓ **Nutzen:** Hat der Zivildienst einen **Nutzen für die Gesellschaft**?
- ✓ **Gleichbelastung:** Inwieweit stimmt die Bevölkerung einer **Gleichbelastung beim Zivil- und Militärdienst** zu?
- ✓ **Bei Ablehnung der Gleichbelastung: Für wen ist die Belastung grösser: Soldaten oder Zivildienstleistende**?
- ✓ **Arbeitsmarkt:** Inwieweit **gefährden Zivildienstleistende bestehende Arbeitsplätze** oder **verfälschen die Wettbewerbsbedingungen**?

Zielsetzung

- Ziel der Studie ist es, die bestehenden Hypothesen zum Verständnis respektive Kenntnisstand des Zivildiensts zu prüfen.



2. Studiendesign und Stichprobenstruktur



Eckdaten

Auftraggeber

Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI
Olivier Rüeegg, Kommunikationsbeauftragter

Institut

GfK Switzerland AG
Agnes Piernikarczyk, Research Consultant
Urs Limacher, Research Consultant

Grundgesamtheit

Frauen und Männer aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz im Alter von 15-74 Jahren

Erhebungszeitraum

16. bis 19. Februar 2015

Methode / Stichprobengrösse

Telefonische Interviews im Rahmen der Mehrthemenbefragung **Telebus**, vollstrukturierter Fragebogen, n=1'000

Auswertung

Standard: Total und Splits nach Region, Alter, Geschlecht. Rundungen. In den Auswertungen sind Rundungsdifferenzen von +/- 1 Prozent möglich.

Gewichtung

Die Daten sind gewichtet nach Region, Ortsgrösse, Geschlecht, Alter, Haushaltsgrösse und Berufstätigkeit.

Lesehilfe

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen statistisch signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Projektnummer

078.209.00142.1 / 078.251.01062

Studiendesign

Stichprobenstruktur



Stichprobenstruktur Total (n= 1'000)



Region

D-CH	75.2% (752)
W-CH	24.8% (248)



Ortsgrösse

Stadt (10'000++ Einwohner)	74.0% (740)
Land (bis 9'999 Einwohner)	26.0% (260)

Geschlecht

Männer	50.0% (500)
Frauen	50.0% (500)



Altersklassen

15-29 Jahre	24.4% (244)
30-49 Jahre	39.0% (390)
50-74 Jahre	36.6% (366)



Einkaufend

Ja	79.4% (794)
Nein	20.6% (206)



Schulbildung

Tief	13.1% (131)
Mittel	51.1% (511)
Hoch	35.9% (359)



Berufstätigkeit

Voll	47.0% (470)
Teilweise	21.6% (216)
Nicht	31.4% (314)



Haushaltsgrösse

1-2 Personen	47.0% (470)
3-4 Personen	39.4% (394)
5 Personen und mehr	13.6% (136)



Wohnverhältnis

Gemietet	45.3% (453)
Eigentum	54.7% (547)



Life Stage Segmentation

Young Families	17.3% (173)
Families with Teens	27.1% (271)
Adult Families	10.4% (104)
Younger Couples	7.6% (76)
Older Couples	20.8% (208)
Younger Singles	4.9% (49)
Older Singles	11.9% (119)



Monatliches Bruttoeinkommen in CHF

Weniger als 4'500	9.7% (97)
4'500 - 7'000	21.3% (213)
7'000 - 9'000	17.8% (178)
9'000 - 12'000	15.8% (158)
12'000 - 15'000	8.6% (86)
15'000++	5.4% (54)
Verweigert	21.4% (214)

Studiendesign

Stichprobenstruktur – Beschreibung 1/2



Stichprobenstruktur Total (n= 1'000)

Subgruppe	Beschreibung	Ausprägung
Ortsgrösse	Die befragte Person wohnt in der / auf dem... Stadt (Einwohner 10'000 ++) Land (Einwohner bis 9'999)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt ▪ Land
Geschlecht	Die befragte Person ist... Männlich Weiblich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Männer ▪ Frauen
Altersklassen	Die befragte Person ist in der Altersklasse von... 15-29 Jahren 30-49 Jahren 50-74 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 15-29 Jahren ▪ 30-49 Jahren ▪ 50-74 Jahren
Einkaufend	Die befragte Person entscheidet über den Einkauf... Alleine / mit jemand anderem zusammen Jemand anderer entscheidet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ja ▪ Nein
Schulbildung	Die befragte Person hat zuletzt die folgende Schulart besucht... Primarschule, Real-, Sekundar-, Bezirks- Berufswahlschule, 10. Schuljahr Berufsschule, Mittelschule, Gymnasium, Seminar, Diplommittelschule Höhere Fach-/Berufsausbildung, Fachhochschule, HWV, Technikum, Universität, Hochschule, ETH / Poly	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tief ▪ Mittel ▪ Hoch

Studiendesign

Stichprobenstruktur – Beschreibung 2/2



Stichprobenstruktur Total (n= 1'000)

Subgruppe	Beschreibung	Ausprägung
Berufstätigkeit	Die befragte Person arbeitet... Vollzeit (36 oder mehr Stunden) Teilzeit (weniger als 36 Stunden) Nicht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voll ▪ Teilweise ▪ Nicht
Haushaltsgrösse	Der Haushalt, in dem die befragte Person lebt, ist ein Haushalt mit... 1-2 Personen 3-4 Personen Mit 5 und mehr Personen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1-2 Personen ▪ 3-4 Personen ▪ 5++ Personen
Wohnverhältnisse	Die befragte Person lebt... In einer gemieteten Wohnung / in einem gemieteten Haus In einer Eigentumswohnung / in einem eigenen Haus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemietet ▪ Eigentum
Life Stage Segmentation	Die befragte Person lebt als... Junge Familie, mind. 2 Personen im HH und Kinder 0-11 Jahre Familie mit Kindern, mind. 2 Personen im HH und Kinder über 11 Jahre Erwachsene Familie, mind. 3 Personen im HH, alle über 20 Jahre Junges Paar, 2 Personen im Alter von 20-45 Jahre im HH Älteres Paar, 2 Personen im HH, mind. 1 Person über 45 Jahre Junger Single, 1 Person im Alter von 15-45 Jahre im HH Älterer Single, 1 Person über 45 Jahre im HH	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Young Families ▪ Families with Teens ▪ Adult Families ▪ Younger Couples ▪ Older Couples ▪ Younger Singles ▪ Older Singles

3. Detailresultate



Erstassoziation

Mit dem Begriff Zivildienst verbinden die Befragten spontan als Erstes vor allem etwas Gutes, Nützliches oder Sinnvolles sowie Militär / Armee oder eine Alternative zum Militärdienst.

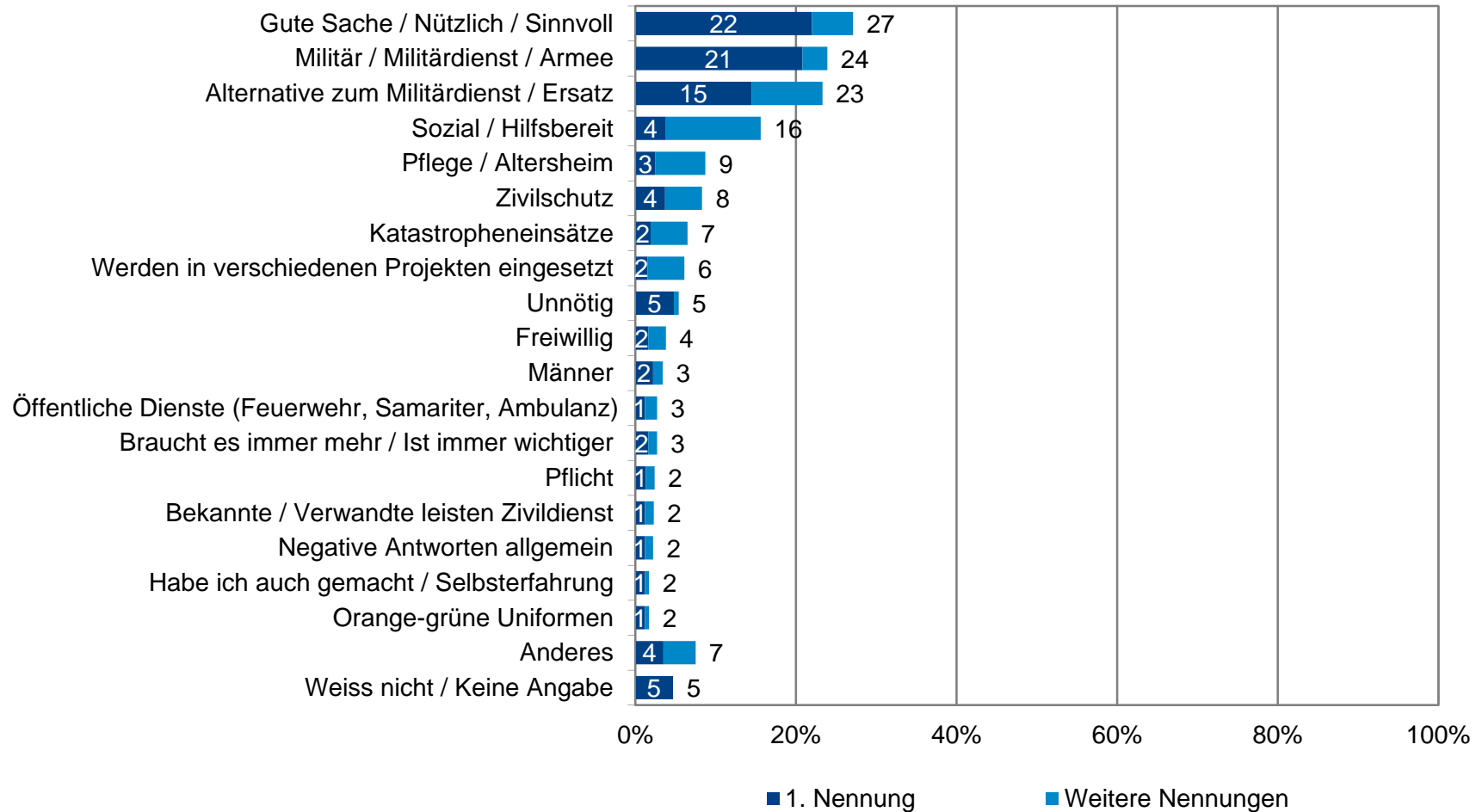


F01a: Ich nenne Ihnen jetzt gleich einen bestimmten Begriff und Sie sagen mir bitte spontan und ohne nachzudenken, was Ihnen als Erstes zu diesem Begriff einfällt: Zivildienst.

Basis: n=1'000 | Wordle | Einfachnennung | Werte unter 2%, „Anderes“ (3%) und „Weiss nicht“ (5%) werden nicht dargestellt.

Erstassoziation und weitere Assoziationen

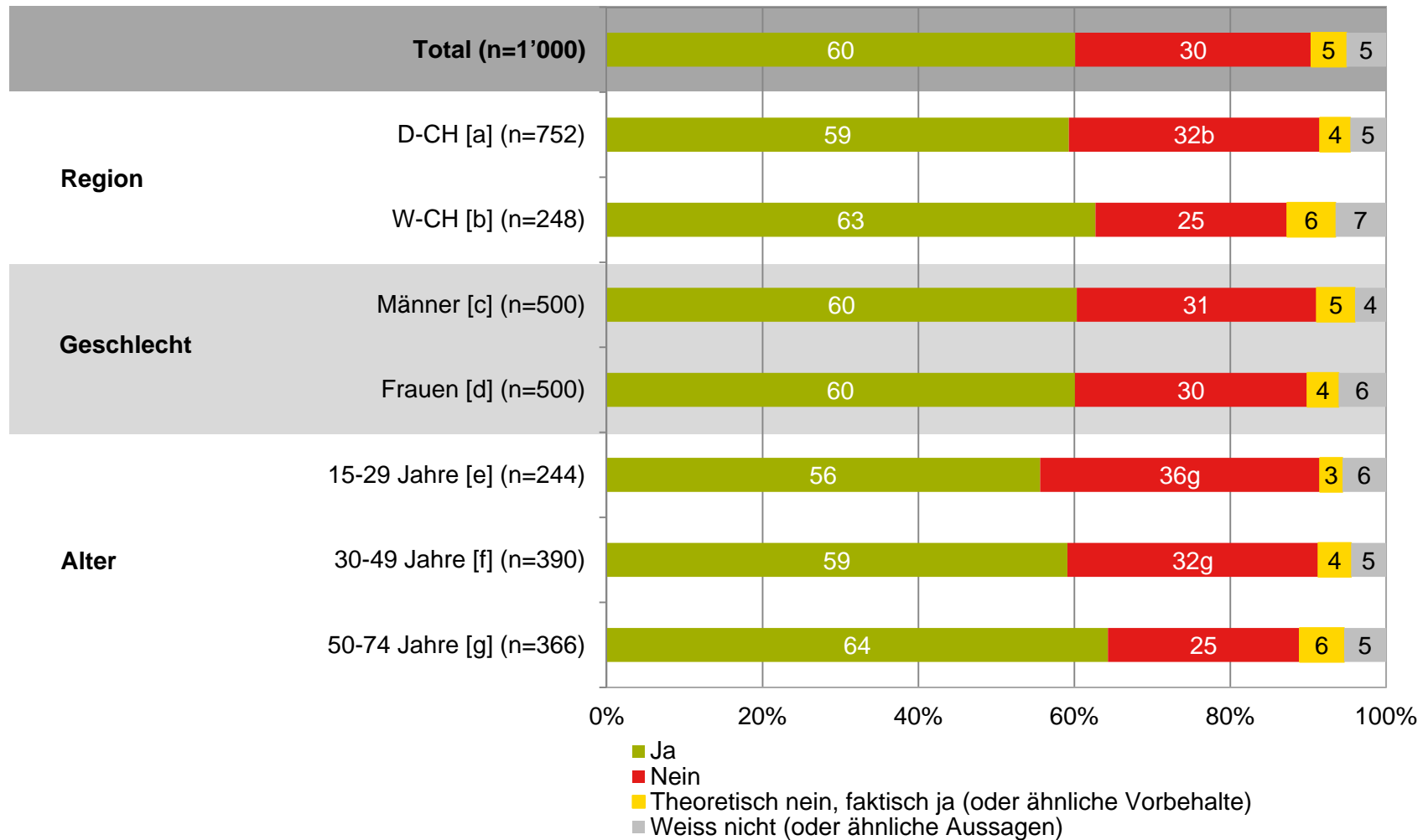
1 von 4 Befragten denkt beim Begriff «Zivildienst» an eine gute, nützliche oder sinnvolle Sache. Je ein weiteres Viertel verbindet mit dem Begriff «Zivildienst» das Militär oder dessen Ersatz.



A01a: Ich nenne Ihnen jetzt gleich einen bestimmten Begriff, und Sie sagen mir bitte spontan und ohne nachzudenken, was Ihnen als Erstes zu diesem Begriff einfällt: Zivildienst.
 A01b: Gibt es sonst noch etwas, was sie mit dem Begriff Zivildienst verbinden?
 Basis: n=1'000 | Werte unter 2% werden nicht ausgewiesen | Angaben in %

Freie Wahl zwischen Militär- oder Zivildienst

3 von 5 Befragten glauben, dass ein gesunder Schweizer Dienstpflichtiger frei zwischen dem Militär- und dem Zivildienst wählen kann. Personen aus der D-CH und 15-49 Jährige sind signifikant häufiger gegenteiliger Meinung.



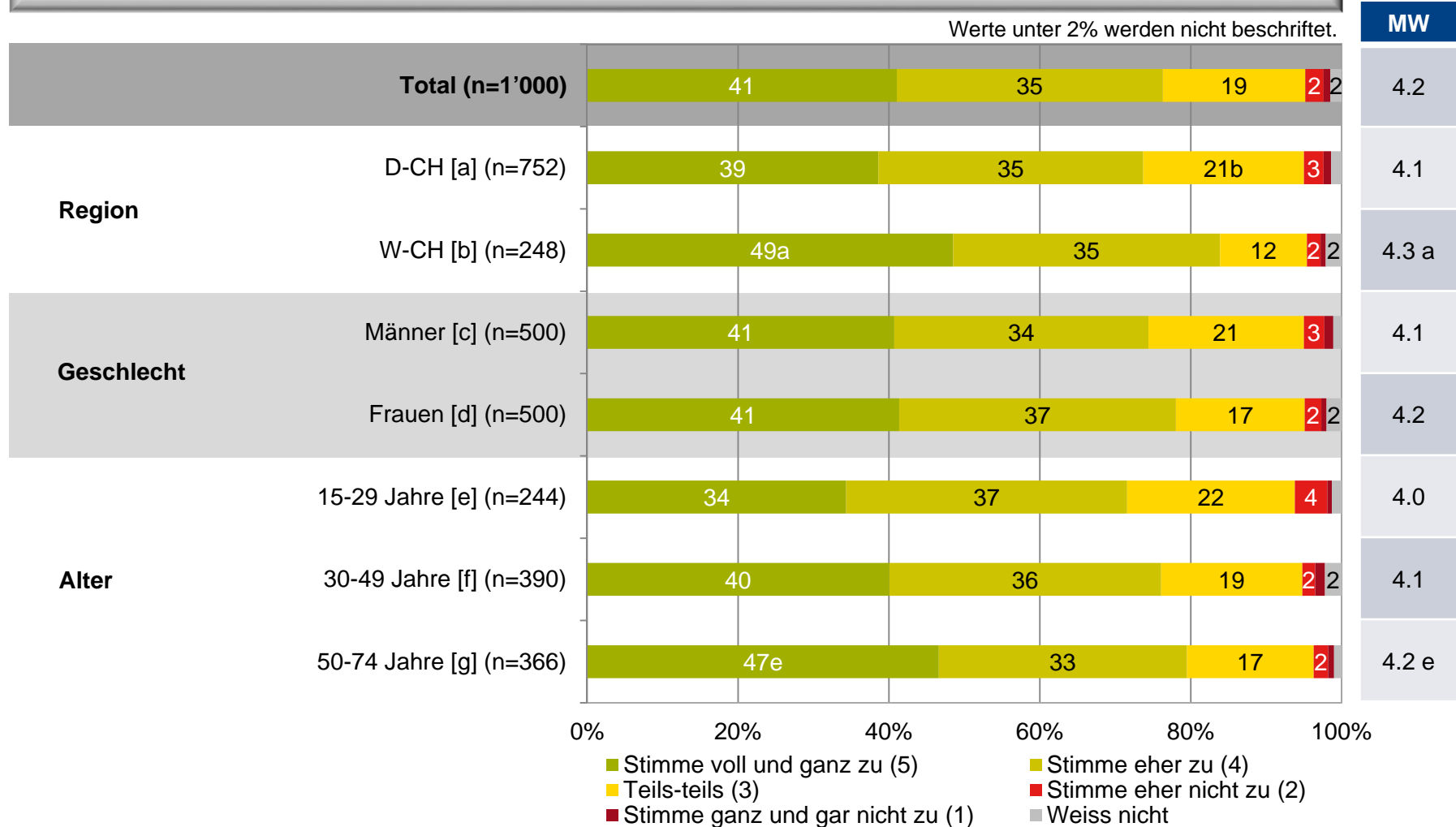
A02: Und was glauben Sie, kann ein gesunder Schweizer Dienstpflichtiger frei wählen, ob er Militär- oder Zivildienst leisten will?
 Basis: n=[] | Einfachnennung | Nicht vorgelesen | Angaben in %

Nutzen für die Gesellschaft

3 von 4 Befragten sehen im Zivildienst einen Nutzen für die Gesellschaft. Befragte aus der W-CH und 50-74 Jährige sind signifikant häufiger dieser Meinung.



Die Arbeiten, die Zivildienstleistende in ihrem Einsatz machen, nützen der Gesellschaft.



A03: Es folgen jetzt zwei Aussagen zu der Arbeit und Belastung von Zivildienstleistenden. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen:
Die Arbeiten, wo Zivildienstleistende in ihren Einsätzen machen, nützen der Gesellschaft.

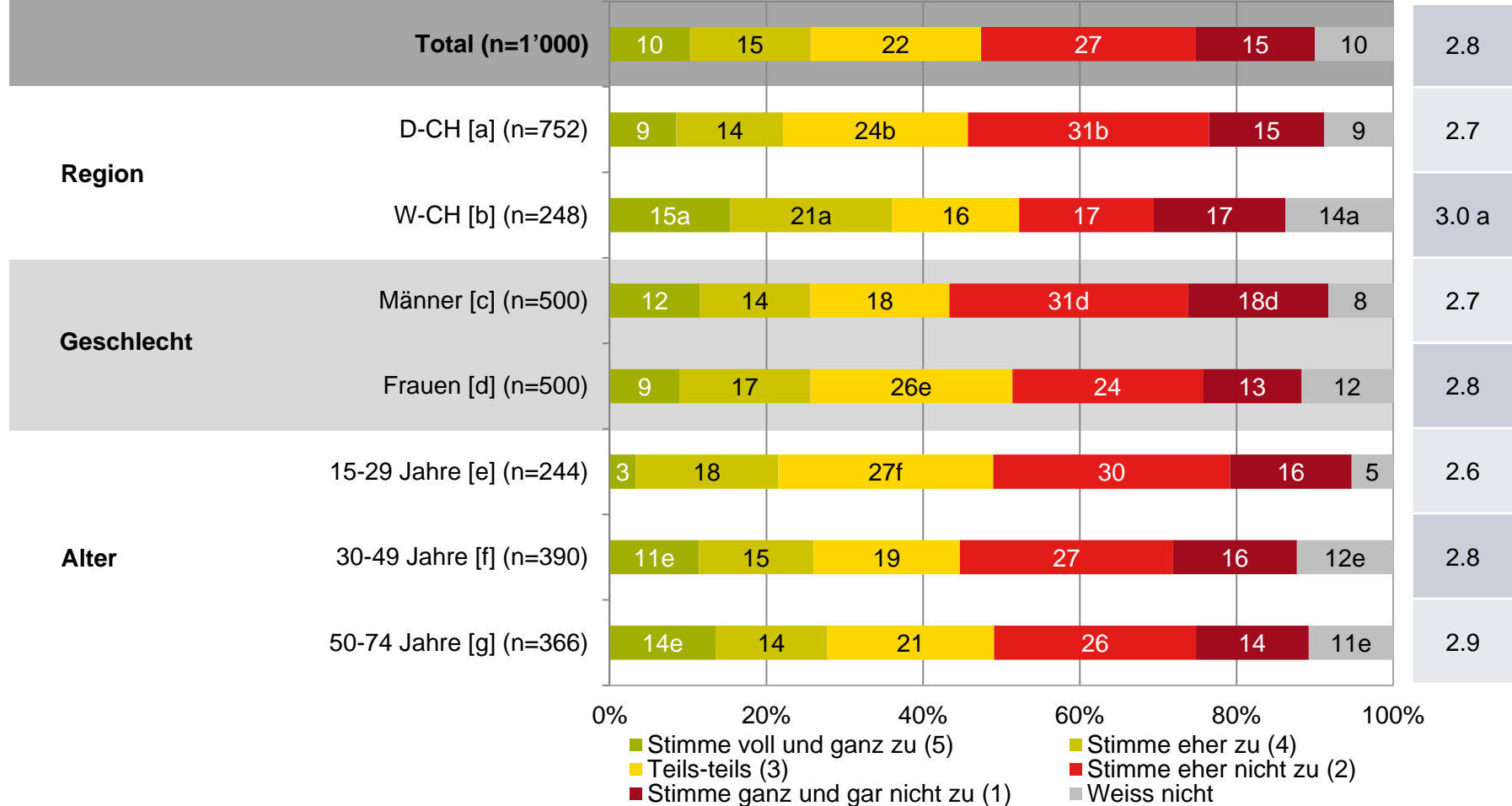
Basis: n=[] | Einfachnennung | Vorgelesen | Skalierte Frage 1-5 (Bestwert 5) | Angaben in % und Mittelwerten

Gleichbelastung für Soldaten / Zivildienstleistende

42% stimmen der Aussage, dass die Belastung von Zivildienstleistenden und Soldaten gleich ist, nicht zu. Befragte aus der D-CH und Männer sind signifikant häufiger dieser Meinung.



Die Belastung von einem Zivildienstleistenden durch die Zivildienstleistungsleistungen ist gleich wie die Belastung eines Soldaten, wenn man seine Rekrutenschule und die Wiederholungskurse / WK zusammen betrachtet.

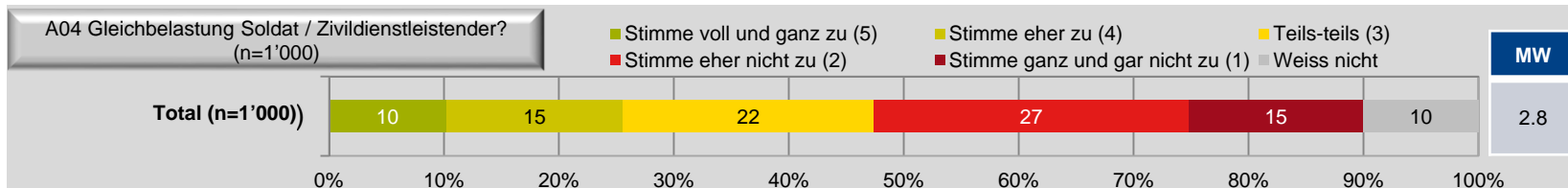


A04: Es folgen jetzt zwei Aussagen zu der Arbeit und Belastung von Zivildienstleistenden. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen:
Die Belastung von einem Zivildienstleistenden durch die Zivildienstleistungsleistungen ist gleich wie die Belastung eines Soldaten, wenn man seine Rekrutenschule und die Wiederholungskurse / WK zusammen betrachtet.

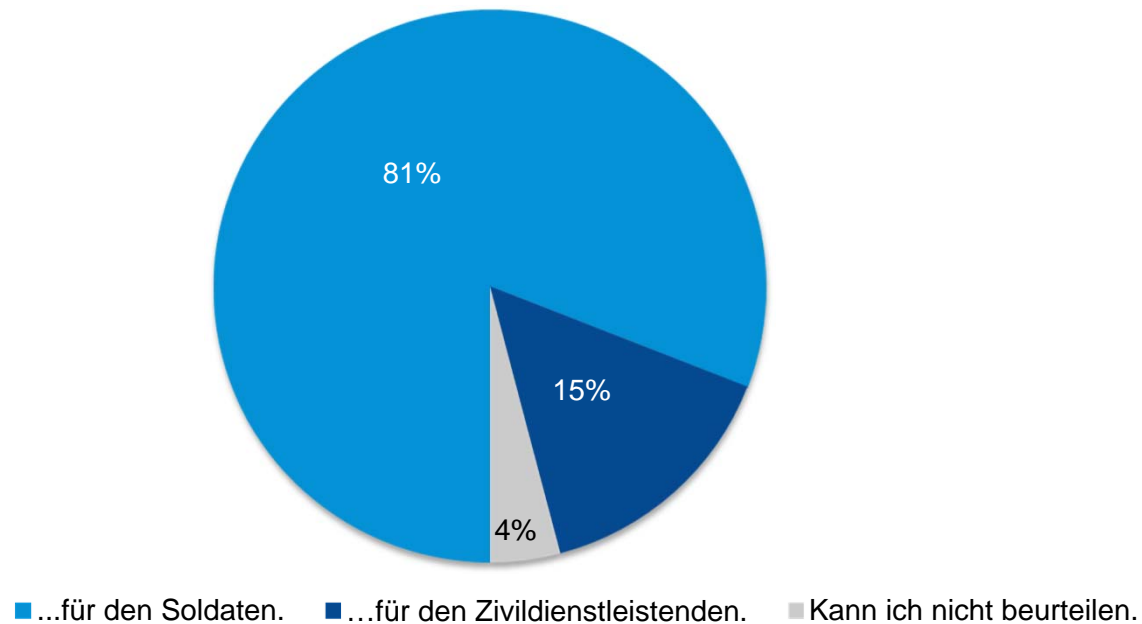
Basis: n=[] | Einfachnennung | Vorgelesen | Skalierte Frage 1-5 (Bestwert 5) | Angaben in % und Mittelwerten

Ausmass der Belastung für Soldaten / Zivildienstleistende

81% derjenigen, die finden, dass die Belastung von Zivildienstleistenden und Soldaten nicht gleich ist, sind der Auffassung, dass die Belastung für Soldaten grösser ist. Es gibt keine regions-, geschlechts- oder altersspezifischen Unterschiede.



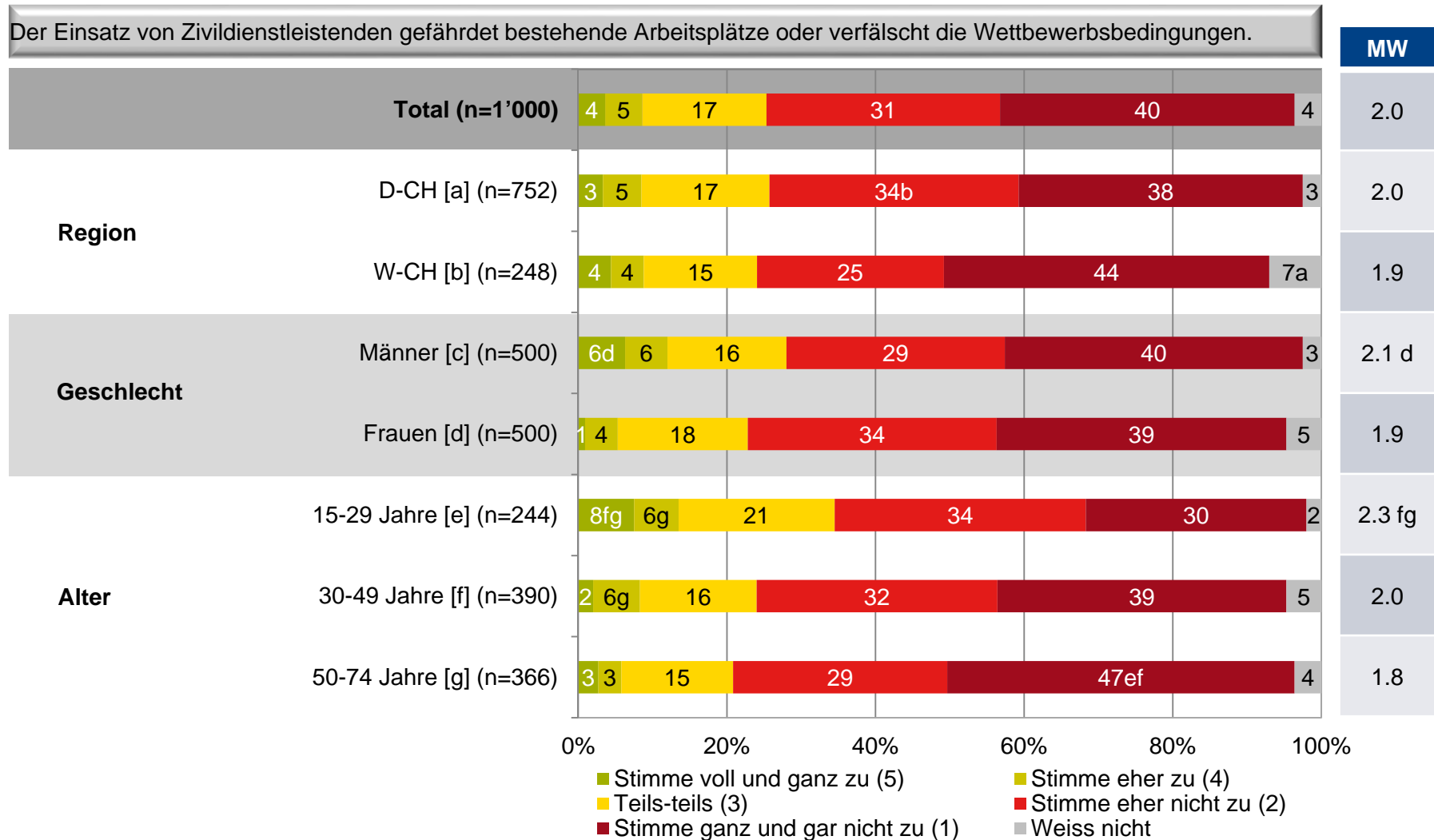
A05: Belastung ist grösser... (n=427)



A05: Und für wen ist Ihrer Ansicht nach die Belastung grösser?
 Basis: n=[] | Einfachnennung | Vorgelesen | Angaben in %

Auswirkung des Zivildienstes auf den Arbeitsmarkt

Die grosse Mehrheit sieht keine Gefahr für den Arbeitsmarkt durch den Einsatz von Zivildienstleistenden. Wenn, dann sind es signifikant mehr Männer und 15-29-Jährige, die eine Gefahr sehen.



A06: Und inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?
Der Einsatz von Zivildienstleistenden gefährdet bestehende Arbeitsplätze oder verfälscht die Wettbewerbsbedingungen.
 Basis: n=[] | Einfachnennung | Vorgelesen | Skalierte Frage 1-5 (Bestwert 5) | Angaben in % und Mittelwerten

GfK. GROWTH FROM KNOWLEDGE

GfK Switzerland AG
Agnes Piernikarczyk, Februar 2015